

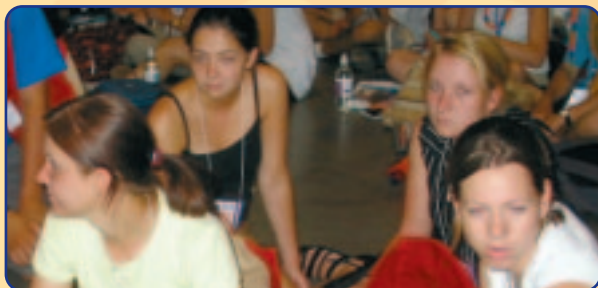
Der Aktionstag „Jugend braucht Arbeit“ will auf die Situation benachteiligter Jugendlicher aufmerksam machen und Praxis und Politik miteinander ins Gespräch bringen. Er will bundesweit am 29. April 2003 Politikerinnen und Politiker und die Jugendlichen in den Jugendberufshilfeeinrichtungen selbst miteinander in Kontakt bringen. Die Bündelung der Erfahrungen soll sich in den Hoffnungen der jungen Menschen und den Entscheidungen der Politik widerspiegeln.



Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden zu einem Praktikum in die Einrichtungen der Jugendberufshilfe in ihrem Wahlkreis bzw. Wohnort eingeladen. Hiermit verbindet

sich die Idee, die Situation der Jugendlichen direkt zu erfahren, ihre Fragen und Probleme hautnah zu erleben. So soll ein so-

fortiger Bezug zwischen den politischen Entscheidungen und der Lebenssituation von Jugendlichen hergestellt werden. Hierbei geht es besonders um diejenigen, die Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung brauchen. Dies gibt den Politikerinnen und Politikern zudem die Möglichkeit, sich den jungen Menschen und der Öffentlichkeit als Repräsentanten zu zeigen, die sich für die Jugendlichen und deren Bedürfnisse interessieren und stark machen.



Gerade benachteiligte Jugendliche werden immer mehr zu Opfern der Krise am Arbeitsmarkt. Die Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten verschlechtern sich zusehends und die Perspektive auf Beteiligung am Erwerbsarbeitsmarkt droht sich gerade für benachteiligte Jugendliche zu verschließen. Die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft misst sich aber an den Zukunftschancen, die sie der jungen Generation gibt.

Gegen den Verlust der Zukunftsperspektive für einen erheblichen Teil der jungen Generation hält die Jugendberufshilfe ein breites Angebot berufsorientierender, berufsvorbereitender und qualifizierender Angebote vor.

Die Jugendberufshilfe nimmt eine Anwaltsfunktion für die benachteiligten Jugendlichen ein und vertritt ihre Interessen gegenüber der Politik und anderen gesellschaftlichen Akteuren. Ziel ist die Perspektive einer gesellschaftlichen Teilhabe dieser Jugendlichen und ihre Chancen am Erwerbsarbeitsmarkt zu erhalten.

Der Aktionstag will die Abgeordneten des Deutschen Bundestages und die Jugendlichen sowie die Träger der Jugendberufshilfe ins Gespräch bringen. Er will die Notwendigkeit des Erhalts der Angebote für benachteiligte Jugendliche betonen und der Politik Anregungen zu ihrer Weiterentwicklung geben. Außerdem will der Aktionstag ein Zeichen an die Jugendlichen ermöglichen, dass ihre Interessen im Blick der Politikerinnen und Politiker sind. Auch benachteiligte Jugendliche müssen wissen, dass diese Gesellschaft sie braucht und Platz für sie bietet.

Mit dem Aktionstag wird der direkte Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Abgeordneten des Deutschen Bundestages hergestellt, der Anspruch „Wir arbeiten Sie ein!“ wird so zu einem Zeichen gegenseitigen Lernens und Verstehens.

Die Mitglieder des Deutschen Bundestages, die Jugendlichen und die Projekte der Jugendberufshilfe sind eingeladen, den bundesweiten dezentralen Aktionstag zu nutzen. Die Einrichtungen werden die Abgeordneten direkt zu sich einladen. Es ist zu hoffen, dass die Abgeordneten dieser Einladung folgen werden und der Aktionstag ein Schritt zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit wird.



Die Jugendberufshilfe in katholischer Trägerschaft ist dem christlichen Menschenbild verpflichtet und leistet eine ganzheitliche Arbeit mit Jugendlichen im Übergang zwischen Schule und Beruf.

Für junge Menschen, deren Chancen durch soziale Benachteiligung und individuelle Beeinträchtigung vermindert sind, bietet sie ein unverzichtbares Angebot zur gesellschaftlichen Integration und beruflichen Teilhabe. Dieses Angebot der Jugendberufshilfe umfasst u.a.:

- ▶ Berufsorientierung
- ▶ Berufsvorbereitung
- ▶ „Arbeiten und Lernen“
- ▶ ausbildungsbegleitende Hilfen
- ▶ außerbetriebliche Ausbildung
- ▶ Jugendberatungsstellen
- ▶ Jugendbüros
- ▶ Jugendwerkstätten
- ▶ Beschäftigungsprojekte
- ▶ Beschäftigungsbegleitung
- ▶ Jugendhilfebetriebe.

Diese Leistungen schaffen die Voraussetzung für die Zukunftsperspektiven benachteiligter Jugendlicher und unserer Gesellschaft.



Der Aktionstag wird gestaltet in Kooperation des

- ▶ **arbeit für alle e.V.**
als Initiative im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und der
- ▶ **Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V.**

in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Jugendberufshilfe in katholischer Trägerschaft.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter

- ▶ www.jugendbrauchtarbeit.de

sowie bei:



Gefördert durch das Bundesjugendministerium (BMFSFJ).
Logo: krawuttke.de



JUGEND BRAUCHT ARBEIT

Wir arbeiten **sie ein!**
**Politik im Praktikum
bei der Jugendberufshilfe**

**AKTIONSTAG
29. April 2003**

Eine bundesweite Aktion der Jugendberufshilfe in katholischer Trägerschaft